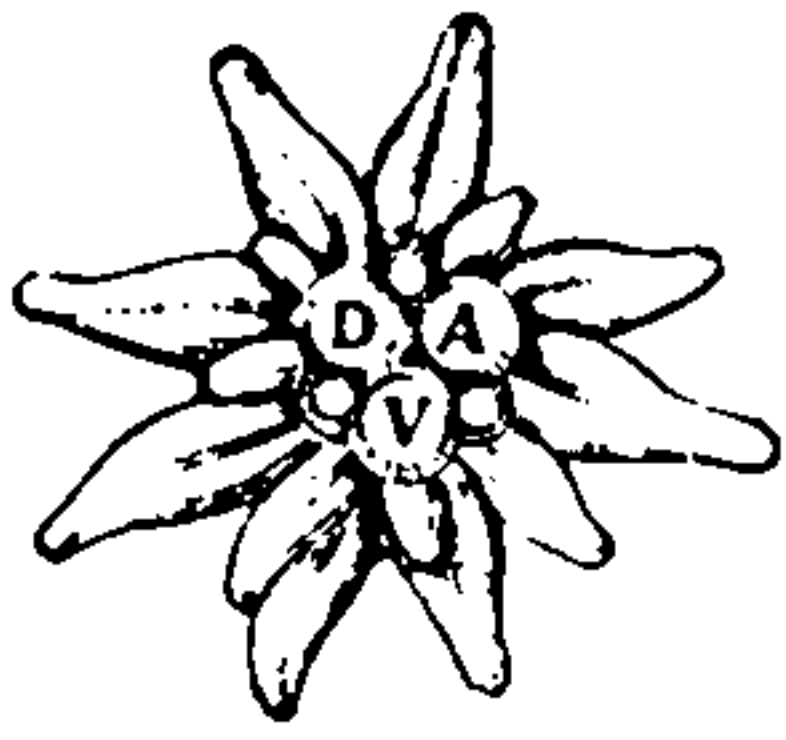


18587



Mitteilungen

der Sektion Berlin

* des Deutschen Alpenvereins *

Achtung!

Die erste Sektionsitzung nach den Ferien findet
ausnahmsweise
bereits am ersten Freitag des Oktober statt.

Sektionsitzung: Freitag, 7. Oktober 1938

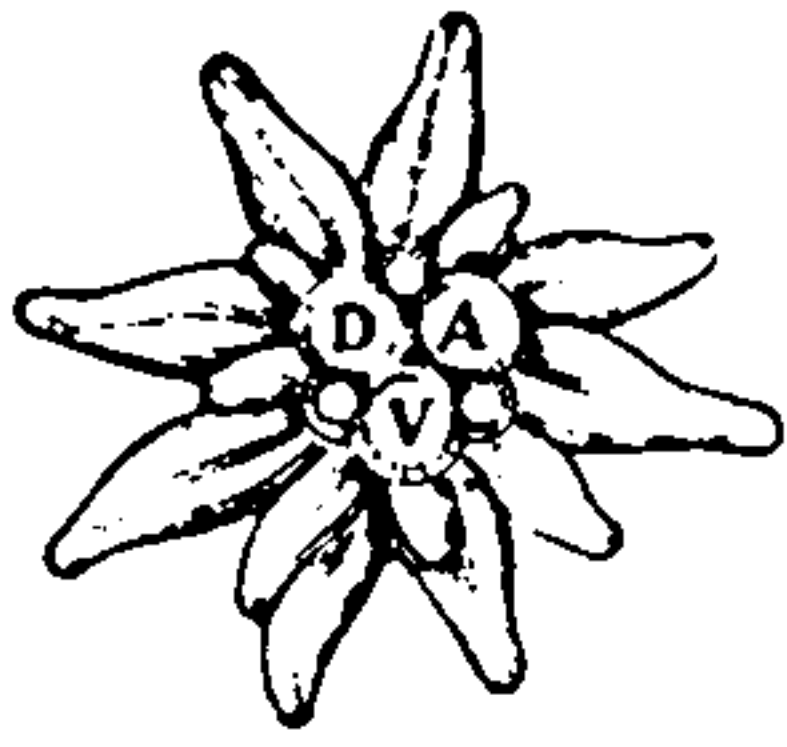
**Vortrag: Fritz Bütow (Sektion Mark Brandenburg):
Eine Ueberschreitung der Höfatsgipfel im Allgäu.
(Mit farbigen Lichtbildern).**

Geschäftsstelle der Sektion: Berlin W 35, Bissingzelle 18 (früher Potsdamer Str. 121 k).

Fernsprecher: 21 36 58.

Postcheckkonto: Berlin 120 91.

Geschäftsstunden: werktäglich von 9—15 Uhr, an Sitzungstagen (s. unter „Merktage“)
von 15—18 Uhr.



Mitteilungen

der Sektion Berlin

★ des Deutschen Alpenvereins ★

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes
im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Die Mitteilungen erscheinen zu Beginn der Monate Oktober bis Juni.

Sektionsitzung

mit den Damen der Mitglieder

im

Meisteraal, Köthener Straße 38

(Nähe Potsdamer Platz und Ringbahnhof).

Freitag, den 7. Oktober 1938, 19.45 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Sektionsführers.
2. C. Schmidt: Bericht über die Hauptversammlung in Friedrichshafen.
3. Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft an unser Mitglied Dr. Carl Bröckelmann.
4. Vortrag: **Fritz Bütow (Sektion Mark Brandenburg)**
Eine Überschreitung der Höfatsgipfel im Allgäu.
(Mit farbigen Lichtbildern.)

Das Rauchen ist im Sitzungsaal nicht gestattet!

Durch Mitglieder eingeführten Gästen (Damen und Herren) ist der Eintritt gegen Zahlung von einer halben Reichsmark zuzüglich eines halben Sportgroschens gestattet. Die Sektionsmitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach der Sitzung gefelliges Beisammensein im

Restaurant Sieben am Potsdamer Platz (Roter Saal)

Eingang Potsdamer Str. 3 (1 Treppe).

Merktage:

Dienstag,	4. Oktober:	Gymnastikabend.
* Freitag,	7. Oktober:	Sektionsführung.
Sonntag,	9. Oktober:	Sektionswanderung.
Dienstag,	11. Oktober:	Gymnastikabend.
Sonntag,	16. Oktober:	Sektionswanderung.
* Dienstag,	18. Oktober:	Hüttenabend der Jungmannschaft und Jugendgruppen. — Gymnastikabend.
* Mittwoch,	19. Oktober:	Sprechabend.
* Donnerstag,	20. Oktober:	Sitzung der Sektionsführung.
* Freitag,	21. Oktober:	Schneeschuhabteilung.
Sonntag,	23. Oktober:	Sektionswanderung.
Dienstag,	25. Oktober:	Gymnastikabend.
* Donnerstag,	27. Oktober:	Hochjuristische Vereinigung.
Sonntag,	30. Oktober:	Sektionswanderung.
Dienstag,	1. November:	Gymnastikabend.
Sonntag,	6. November:	Sektionswanderung.

Achtung! Die Geschäftsstelle ist an allen Sitzungstagen (mit * bezeichnet) nachmittags von 15 bis 18 Uhr, an allen übrigen Werktagen von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Der Sektion wünschen beizutreten:

1. Herr Dr. Otto Bartke, Chirurg, Fürstenwalde a. d. Spree, Gartenstr. 23.	Ruhbaum, Straehler
2. Herr Hans Bleß, kfm. Angestellter, Berlin SW 68, Friedrichstr. 32.	Klatt, H.-W. Pape
3. Herr Josef Bresch, Techniker, Berlin N 65, Kieler Str. 20.	Klatt, Krünert
4. Herr Dr. Hermann Brewe, Hauptgeschäftsführer der Fachgruppe „Maschinen“, Berlin-Wilmersdorf, Rüdeshheimer Platz 11.	Kulka, R. Lust
5. Fräulein Ingeborg Bruns, Bibliothekarin, Berlin-Lankwitz, Rotenfeller Weg 12 b.	Klatt, Krünert
6. Herr Dr. Gerhard Cupei, Chirurgenarzt, Fürstenwalde a. d. Spree, Gartenstr. 17 b.	Ruhbaum, Straehler
7. Herr Walter Folger, kfm. Angestellter, Berlin-Zehlendorf, Dollartstr. 17/19.	F. Buch, Köhn
8. Herr Postassessor Johannes Frenberg, Berlin-Mariendorf, Marktgrafenstr. 33.	C. Schmidt, F. Scholz
9. Herr Walter Frißche, kfm. Angestellter, Berlin-Neukölln, Boddinstr. 57.	Kulka, Schönrod
10. Herr H-Hauptführer Artur Gäbl, Leibstandarte „Adolf Hitler“, 13. R., Berlin-Lichterfelde, Finkenstein-Allee 63.	Borchers, Klatt
11. Fräulein Dipl.-Ing. Amalie Gebhardt, Architektin, Berlin-Steglitz, Göttinger Str. 8.	Klatt, H.-W. Pape

vorgeschlagen durch:

12. Herr stud. med. Herbert Goehde, Berlin-Wilmersdorf, Saalfelder Str. 6.	R. Hauptner, G. Schroedter
13. Herr Heinz Göring, Berlin NW 40, In den Zelten 22.	R. Lust, H.-W. Pape
14. Herr Gerichtsassessor Eberhardt Golz, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserplatz 7.	Köhn, Krünert
15. Fräulein Johanna Haagen, Sekretärin, Berlin NW 21, Turmstr. 25.	Berndt, C. Schmidt
16. Herr Dr. Helmut Hanke, Zahnarzt, Berlin SW 29, Eilienthalstr. 24.	Borchers, Schönrod
17. Herr Dr. Wilhelm Helmbrecht, Abteilungsleiter, Berlin W 30, Eisenacher Str. 118.	R. Lust, C. Schmidt
18. Fräulein Else Herden, Postangestellte, Berlin-Hermsdorf, Parkstr. 1 a.	Berndt, Krünert
19. Herr Erich Herrmann, Handelsvertreter, Berlin N 65, Dubliner Str. 26.	R. Lust, H.-W. Pape
20. Fräulein Hertha Hinrichs, Buchhalterin, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserplatz 12 a.	Berndt, R. Lust
21. Herr Walter Andreas Hofer, Kunsthändler, Berlin W 50, Augsburgstr. 68.	H. C. Krüger, U. Krüger
22. Herr Apotheker Walter Hoß, Berlin-Friedenau, Ilsestr. 7.	Gedamke, Krünert
23. Herr Kurt Hubert, Kaufmann, Berlin-Adlershof, Arras-Str. 21.	Hennes, H.-W. Pape
24. Herr Ulrich Hühn, Student, Berlin-Babelsberg 2, Berliner Str. 98.	Graaz, Kurze
25. Herr Assessor Hellmuth Kluge, Berlin-Tempelhof, Schulenburgring 126.	Köhn, F. Scholz
26. Herr Arnold von Koch, Kaufmann, Berlin-Grunewald, Paulsborner Str. 54.	Klatt, G. Schroedter
27. Herr Werner Korthals, Versicherungs-Beamter, Berlin N 65, Lütticher Str. 6.	Krünert, Schönrod
28. Herr Herbert Kummert, Maler, Berlin D 112, Schreinerstr. 32.	F. Buch, R. Lust
29. Herr Prof. Dr.-Ing. Otto Lacmann, ordentl. Prof. an der T.H., Berlin-Babelsberg 2, Ufastr. 66.	Borchers, C. Schmidt
30. Herr Willy Linse, Buchdrucker, Berlin-Hohenschönhausen, Siedlung am Machnower Weg, Privatstr. 5, Nr. 11.	F. Buch, Kulka
31. Herr Stadtinspektor Wolfgang Merres, Berlin-Mariensfelde, Hranitzkystr. 10.	Dreßler, Siedhoff
32. Herr Rechtsanwalt Dr. Oskar Möhring, Berlin-Charlottenburg 4, Leibnizstr. 45.	H.-W. Pape, C. Schmidt
33. Fräulein Rechtsanwältin Dr. Hildegard Müller, Berlin-Nikolassee, Normannenstr. 5.	Reilich, G. Müller
34. Fräulein Ella Nauschütz, Wicklerin, Berlin D 17, Stralauer Platz 17.	Morch, Wiczorek
35. Herr Dr. Walter Reise, Volkswirt, Berlin-Charlottenburg 5, Windscheidstr. 37.	F. Buch, R. Lust

- | | |
|--|------------------------------|
| 36. Herr Dr. Wolfgang Nicolas, Zahnarzt, Berlin-Weißensee, Berliner Str. 215. | Klatt, R. Lust |
| 37. Herr Richard E. Pestel, Bankdirektor a. D., Berlin-Wilmersdorf, Rüdeshheimer Platz 3. | |
| 38. Herr Dr. Andreas Pilger, Assistent am Geol.-Paläont. Institut der Universität Berlin, Berlin-Dahlem, Altensteinstr. 4. | Kretschmar, Thurnau |
| 39. Frau Nelly Pland, Köln a. Rh./Braunsfeld, Friedrich-Schmidt-Str. 50. | R. Lust, Melchior |
| 40. Herr Regierungsbaurat Alfred Reichelt, Wünsdorf (Kr. Teltow), Parkring 8 (früher Sekt. Königsberg) | E. Pland, M. Pland |
| 41. Fräulein Studienrätin Elisabeth Reitemeyer, Berlin-Südende, Leesstr. 9. | Borchers, Köhn |
| 42. Herr Willi Köhler, Gastwirt, Berlin N 113, Schivelbeinerstr. 3. | Gedamke, Krünert |
| 43. Herr Gerhard Schlenker, Konstrukteur, Berlin-Tempelhof, Wolframstr. 2. | Kulka, H.-W. Pape |
| 44. Herr Otto Schöppner, Ingenieur, Berlin-Hafelhorst, Gartenfelder Str. 138. (Vollmitglied der Sekt. Friedrichshafen.) | Rufide, Wendorff |
| 45. Herr Hanns Schumann, Kaufmann, Berlin N 58, Stubbenammer Str. 3. | R. Lust, C. Schmidt |
| 46. Herr Walter Schwenk, Maschinenschlosser, Berlin D 17, Markgrafendamm 35. | F. Buch, Kulka |
| 47. Herr Bau-Hauptstellenleiter Walter Schwindt, Berlin-Nikolassee, Wannseeferstr. 117. | Schönrock, F. Scholz |
| 48. Fräulein Charlotte Sommerfeldt, Sekretärin, Berlin-Südende, Langensteiner Weg 12. | Klatt, Krünert |
| 49. Herr Landrat i. R. Hans Joachim Tapolsti, Berlin-Dahlem, Ehrenbergstr. 7 a. | Berndt, Klatt |
| 50. Herr Rudolf Vedder, Berlin W 35, Graf-Spee-Str. 25. | Borchers, Krünert |
| 51. Herr Dipl.-Ing. Kurt Wiczorek, Berlin SW 68, Wilhelmstr. 133. | H.-W. Pape,
G. Schroedter |
| 52. Fräulein Erika Wollenweber, Referentin im Kulturamt der Reichsjugendführung, Berlin-Dahlem, Heydenstr. 15. | Morch, Kulka |
| 53. Herr Hans Zenthöfer, Kaufmannsgehilfe, Schulzendorf (Kr. Teltow), Adolf-Hitler-Allee 31. | R. Hauptner,
H.-W. Pape |
| 54. Herr Karl Ernst Zwanzig, kfm. Angestellter, Berlin W35, Bülowstr. 79. | Eulert, R. Lust |
| | F. Buch, Schönrock |

An die vorstehend zur Aufnahme Gemeldeten richte ich die Bitte, an der Sektionsführung am 7. Oktober teilzunehmen, um sich der Sektion vorzustellen. Im Falle einer dringenden Verhinderung wird um eine Mitteilung an die Geschäftsstelle gebeten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme erst nach der Vorstellung erfolgen kann.

Der Sektionsführer: Rudolf Hauptner.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder:

Landgerichtsrat Hermann Brünig, Berlin-Wilmersdorf, Trautenaustraße 18.

Amtsgerichtsrat i. R. Edmund Griesse, Berlin-Steglitz, Wrangelstraße 5.

Oberstudiendirektor i. R. Prof. Dr. Carl Magdorff, Berlin-Niederschönhausen, Grabbeallee 36.

Lehrer Hans Rink, Berlin-Kaulsdorf, Wilhelmsmühlenweg 26.

Verlagsbuchhändler Carl Weller, Berlin-Schöneberg, Meraner Str. 6.

Ferner fand durch Absturz am Montblanc den Bergtod

cand. med. und Fähnrich i. San.-Korps Wolfgang Düker, Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93 a.

Die große Fülle hochwertigster Fahrten, auf die er bereits zurückblicken konnte, hatten ihn in die erste Reihe der Bergsteiger nicht nur unserer Sektion gestellt.

Rundmachungen der Sektionsführung.

1. Am 25. September hat unser Ehrenmitglied Geheimrat Dr. Albrecht Penz sein 80. Lebensjahr vollendet. Der Vorstand hat ihm die Glückwünsche der Sektion ausgesprochen.

2. Der Bergfahrtenbericht für 1938 ist unter Benützung des beiliegenden Bordruckes möglichst bald an die Geschäftsstelle einzusenden.

Um eine möglichst vollständige Übersicht über die Tätigkeit unserer Sektion in den Alpen zu erhalten, bitten wir alle Mitglieder, auch die, welche nur wenige und leichte Bergfahrten gemacht haben, um Ausfüllung und Einsendung des Bordruckes, insbesondere der Spalte „Lichtbilder“.

3. Der erste Sprechabend ist wie immer den Fahrtenberichten gewidmet. Jeder kann an diesem „Renommierabend“ von seinen Bergfahrten erzählen. Je zahlreicher die Beteiligung, desto interessanter und anregender wird der Abend werden. Mitgebrachte Fotos (Abzüge) können durch das Episkop allen zugänglich gemacht werden. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch dieses Abends, der stets zu einer näheren Fühlungnahme unter den Sektionsmitgliedern besonders beigetragen hat, und durch den oft wertvolle Erfahrungen und Beobachtungen bekannt wurden.

Also auf zum Renommierabend am 19. Oktober.

4. In diesem Winter sollen wieder Heimabende (mit Lichtbildervorträgen) für die Jugendgruppe eingerichtet werden. Dazu ist nötig, daß sich möglichst bald die Söhne und Töchter unserer Sektionsmitglieder in der Geschäftsstelle der Sektion anmelden. Die Einführung von anderen Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren (deren Eltern nicht Sektionsmitglieder sind) ist gestattet und erwünscht.

5. Die Zeitschrift 1938 erscheint Anfang Dezember d. J. und wird von der Sektion zum Preise von 4,— RM. geliefert, aber nur, wenn der Betrag vorher an uns überwiesen ist. Der Zeitschrift 1938 wird eine Karte von der Benedigergruppe beiliegen. Wie empfehlen unseren Mitgliedern, die die Zeitschrift noch nicht kennen, in unsere Geschäftsstelle darin Einsicht zu nehmen. Je mehr Zeitschriften bestellt werden, desto billiger stellt sich der Herstellungspreis, desto umfangreicher und gediegener kann das Buch ausgestattet werden.

6. Die nächste Nummer unserer Sektionsmitteilungen erscheint Anfang November 1938. Einsendeschluß: 24. Oktober 1938.

Sprechabend.

Mittwoch, den 19. Oktober 1938, 20 Uhr,
in der Geschäftsstelle der Sektion.

Tagesordnung:

Berichte der Teilnehmer über ihre Sommerfahrten (Renommierabend).

Hochtouristische Vereinigung.

Donnerstag, den 27. Oktober 1938, 20 Uhr,
in der Geschäftsstelle der Sektion.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Bergfahrtenberichte.



Schneeschuh-Abteilung in der Geschäftsstelle der Sektion

Freitag, den 21. Oktober 1938
20 Uhr pünktlich

1. Kleine Mitteilungen.
2. Vortrag mit Lichtbildern:
Thema wird am Versammlungsabend bekannt gegeben.
3. Zwangloser Erfahrungsaustausch mit gemütlichem Beisammensein.

Bitte beachten:

Der Jahresbeitrag beträgt wie im Vorjahr RM. 2,50 und ist umgehend auf das Postcheckkonto 1455 45 Berlin der Schneeschuh-Abteilung zu überweisen.

Jungmannschaft. Jugend- und Jungmädchengruppe.

Hüttenabend am Dienstag, dem 18. Oktober 1938.

1. Besprechung der Sommerbergfahrten (Fotos mitbringen).
2. Termin der Herbstwanderung wird auf dem Hüttenabend festgesetzt.

Die Gymnastikgruppe.

Die Übungsabende finden ab 4. Oktober wie bisher jeden Dienstag von 18—20 Uhr in der Turnhalle der Volksschule 4, Berlin-Wilmersdorf, Nachodstraße (U-Bahnhof Nürnberger Platz), statt.

Am jedem 1. Dienstag im Monat findet nach dem Turnen ein gemütliches Beisammensein statt.

Sektionswanderungen mit den Damen der Mitglieder.

Achtung! Ab 2. Oktober Fahrplanwechsel.

Wanderung Rohde (1878).

Sonntag, den 16. Oktober 1938.

Strausberg.

Hinfahrt: Ab Berlin, Schles. Bhf. 8.26, Mahlsdorf 8.43, an Strausberg 9.05 Uhr.

Rückfahrt: Ab Strausberg 17.57 oder 18.27 Uhr.

Wanderung: Strausberg Bhf. — Herrenhorst (Frühstückrast) — Herrensee — Strausberger Forst — Fängersee — Spilmühle (Kaffeerast) — Böhsee — Strausberg Bhf.

Dauer der Wanderung: etwa 5 Stunden.

Wanderungen Schröter (1930).

Sonntag, den 9. Oktober 1938: „Brachwitzer Busch“.

Hinfahrt: ab Wannsee Bhf. 7.26, ab Friedrichstr. 7.25, ab Westkreuz 7.42, ab Wannsee (umsteigen) 8.02; an Beelitz Heilstätten 8.35. Einfache Fahrkarte.

Wanderung: Schäpe — Birkenhorst — Brachwitzer Busch — Deutsch Bork — Forst Lehnin — Brück.

Rückfahrt: 18.41 oder 19.47. — Dauer: 6 Stunden.

Sonntag, den 23. Oktober 1938: „Forst Eberswalde“.

Hinfahrt: ab Stettiner Bhf. 8.44, ab Gesundbrunnen 8.50, an Eberswalde 9.38 Uhr. Rückfahrkarte nach Eberswalde.

Wanderung: Finowkanal — Forsthaus Rahlenberg — Rahlenbergbrücke — Bachsee — Heiliger See — Kolonie Brig — Dusterwinkelbrücke — Eberswalde.

Rückfahrt: 18.17 Uhr. — Dauer: 5 Stunden.

Sonntag, den 30. Oktober 1938: „Glauer Berge“.

Hinfahrt: ab Anhalter Bhf. 8.40, ab Lichterfelde-Ost 8.50, an Thyrow 9.19. Rückfahrkarte nach Thyrow. (Auch in Lichterfelde-Ost erhältlich.)

Wanderung: Gr.-Beuthen — Kl.-Beuthen — Glauer Berge — Blankensee — Löwendorf — Trebbin.

Rückfahrt: 18.11 oder 19.50 Uhr. — Dauer: 5 Stunden.

Sonntag, den 6. November 1938: „Lottischee“.

Hinfahrt: ab Friedrichstraße 7.55, ab Gesundbrunnen 8.03, ab Wilhelmsruh (umsteigen) 8.28, an Wandlitzsee 9.10. Ab Wilhelmsruh Rückfahrkarte nach Wandlitzsee.

Wanderung: Neudörfchen — Lottischee — Forsthaus Lottische — Klosterfelde — Arendsee — Wandlitzsee.

Rückfahrt: 18.05 Uhr. — Dauer: 5 Stunden.

Die Sektionsitzung am 10. Juni 1938.

Anstelle des verreisten Vorsitzenden eröffnete und leitete die Sitzung Senatspräsident Berndt. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen, unter denen besonders angenehm die Berichtigung der in der Juni-Nummer unserer Mitteilungen veröffentlichten Hüttenpreise auffiel, erteilte er bald das Wort unserm verehrten und altbewährten Mitglied D. Michelly zu seinem Vortrag über „Berge der Berninagruppe“.

Wohl selten ist jemand so berufen, über dieses Gebiet, dessen Formschönheit mit allen Gruppen der Alpen, sogar mit dem Monte Rosa und Matterhorn wetteifern kann, zu sprechen als unser Michelly, der nicht weniger als sieben aufeinanderfolgende glückliche Sommer dort verbracht hat.

Zu Beginn seines Vortrages gab er uns ein lebendiges und anschauliches Bild der Berggruppe, die sich in den Hauptkamm und mehrere Seitenkämme gliedert. Er zeigte uns dabei, wie sich das Gebiet dem Betrachter von drei hervorragenden Ausichtsbergen: Muottas Muraigl, Schafberg und Vanguard aus darbietet. Der gewaltige Halbmond der Bernina präsentiert sich dem Beschauer von diesen einer gegenüberliegenden Berggruppe zugehörigen Punkten als eine langgestreckte Kette. Nur der Kundige vermag aus den Unterschieden der Beleuchtung die wahre Gestalt zu erkennen. So wurden uns in prächtigen Lichtbildern, die übrigens sämtlich vom Redner selbst aufgenommen sind — bis auf einige, welche von seiner Frau stammen —, alle Größen der Bernina vorgestellt; angefangen vom Cambrena, Palü (dem „bleichen“), Jupò (dem „verborgenen“) über Bellavista, Scerscen, Roseg, Bernina, Glüschaint (dem „glänzenden“), Chapütschin (dem „Kapuziner“) bis zum Corvatsch.

Der Vortragende führte uns dann auf den Munt Pers, der von der Berninastraße aus überschritten wurde; ein Weg, dessen Richtung gewählt wurde, um nicht das Hochgebirge beim Anstieg im Rücken zu haben. Von dem prächtigen Urvenwald und den Felsenschluchten mit tosenden Wasserfällen sahen wir eindrucksvolle Bilder. Bei den Wildwasser-Aufnahmen sei übrigens erwähnt, daß auch die ältere Generation schon meisterhaft mit der Kamera umzugehen wußte und Kniffe kannte, die heute noch nicht einmal allgemein bekannt oder schon in Vergessenheit geraten sind. Die erstaunlich lebendigen Wasseraufnahmen waren nämlich nach einer eigenen Erfindung des Vortragenden dadurch entstanden, daß statt einer langen Belichtungszeit, welche die Lichtverhältnisse in der Schlucht bedingten, eine große Zahl kürzester Momentaufnahmen auf ein und dieselbe Platte gemacht wurden. Am Gipfel erhielt der Vortragende Besuch von einem Steinadler, der sich auch heute noch oder schon wieder dort sehen lassen soll. Leider kam eine Aufnahme von dem in nächster Nähe vorüberziehenden stolzen Vogel nicht zustande, da der Jäger und Naturfreund in Michelly die Oberhand über den Amateurphotographen gewann. Wer möchte ihm das verdienen, zumal die begeisterte und intensive Betrachtung ein Erinnerungsbild schuf, das uns der Redner gewissermaßen als ein Photo in Worten übermitteln konnte. — Der ausgezeichnete Einblick in die Wände und Grate der Bernina gibt Gelegenheit zur Erwähnung der wichtigsten Anstiegsrouten über den Ostgrat, über die fuorcla priepulsa, Pizzo Bianco und Berninascharte, sowie über die Südwand. Nun folgten einige besonders hervorragende Bilder vom Palü, so der Blick von dem seitlich gelegenen Piz Cambrena, der einen besonders schönen Einblick in die Flanken des Palü ermöglicht, und der hinreißende Blick von der Diavolezzahütte auf die Nordwand. Es folgte dann die Beschreibung einer Überschreitung der drei Palügipfel, die durch einen zum Teil sehr scharfen Grat verbunden sind, auf dem sich schon vor 1900 zweimal ein Unfall ereignete, den man in das Reich des alpinen Lateins ver-

weisen möchte. Auf dem messerscharfen Grat waren nämlich drei Teilnehmer einer Partie mit einer Wächte abgegangen, aber der Führer warf sich geistesgegenwärtig nach der anderen Seite, konnte Stand fassen und so das Leben aller retten. Das erste Mal (im Jahre 1878) war es der Führer Hans Graf, der auch mehrfach mit dem bekannten Berliner Bergsteiger Gießfeldt Erstersteigungen in der Bernina durchgeführt hatte; das zweite Mal der Suldner Führer Peter Dangel im Jahre 1898. Den ersten Unfall hat übrigens Studer im 4. Band seines Werkes „Über Eis und Schnee“ beschrieben. — Vom Palü eröffnet sich der Blick auf den gewaltigen und formschönen Monte della Disgrazia. Nach Überwindung des dritten Gipfels wurde über den Bellavista-Sattel—Fortezza der Abstieg über den wildzerklüfteten Gletscher angetreten. — Nicht so gnädig war der Piz Bernina mit dem Vortragenden. Ein Gewitter, das sich am Ostgrat festhing, und der anschließende Schneesturm trieb ihn durch tiefverschneites Gelände zur Boval-Hütte zurück. Dafür war aber das nächste Mal die außerordentlich steile Südwand gangbar: mit 640 Stufen konnte sie in 2½ Stunden bezwungen werden.

Das schlechte Wetter, mit dem der Bergsteiger auf jeder Reise rechnen muß und dem er nicht entgehen kann, wertete Michelly in seinem Vortrag geschickt zu einem kulturgeschichtlichen Bummel durch das alte Pontresina aus. Dann ging es auf den zwar leichten, aber wegen einiger meist verschneiter Gletscherspalten doch mit Vorsicht zu genießenden Corvatsch.

„... Es fiel da meine gute Alte in eine tiefe Gletscherspalte. Der Bruno plumpste hinterher, da langten wir die Strippe her und zogen — leicht war dieses nicht! — sie wieder an das Tageslicht!“

Es folgt eine Überschreitung des Chapütschin und schließlich die schönste, interessanteste, abwechslungsreichste und mit dem Scerscen auch schwerste Fahrt, die zum Roseg. Wenn auch zunächst ein furchtbarer Sturm am Sellapaß die Umkehr zur Mortelhütte gebot, so brachte doch der nächste Angriff den erhofften Erfolg.

Dann wurde zur Heimfahrt gerüstet, aber nicht, ohne noch einige Blicke dem Albula-Paß, Bergün mit seiner 1000jährigen Kirche, Tiefenkaßtel, Thusis, der Bia mala und Chur zu widmen. Als dann nach Bildern von Rorschach der Lindauer Löwe erschien, wußten wir: nun ist es leider, leider endgültig aus!

Mit herzlichem, langanhaltendem Beifall dankte die Versammlung für die mannigfachen dichterischen, lichtbildnerischen und rednerischen Genüsse, welche Michelly ihr verschafft hatte. In seinen Dankesworten führte Senatspräsident Berndt aus, daß Michelly derjenige unserer Redner sei, der uns am häufigsten mit seinen Vorträgen erfreut habe. Seien es früher oftmals kulturhistorische Themen aus dem Süden gewesen, so habe diesmal Michelly gezeigt, daß er das rein Alpine mit der gleichen Sicherheit beherrsche. Besonders erfreulich sei auch, daß es wieder einmal ein Sektionsmitglied sei, das mit so großem Erfolge das Wort ergriffen habe.

Nach nochmaligem Beifall ging die Versammlung auseinander und „zu Biere“, um noch über die letzten Probleme der Sommerfahrten zu beraten. P.

Sprechabend am 22. Juni 1938.

In großer Zahl waren sie gekommen, sie, denen es nun wieder vergönnt war, in die Alpen zu reisen, ohne daß eine Grenze sich aufstat mit gebietendem: Halt! Die Tat unseres Führers strahlte als Freude aus den Augen, und als unser Vor-

tragsleiter, Herr R r ü n e r t, zur Tagesordnung übergang, da wurden als Reiseziele neben den Westalpen besonders die Gipfel unserer Ostmark genannt. Wie viele Erinnerungen wurden nun lebendig; jeder gab aus begeistertem Herzen seine Ratschläge und Hinweise. Hoffen wir, daß viele Wünsche Erfüllung wurden.

Herr R r ü n e r t s glückliche Hand und große Sachkenntnis hat uns in den Sektionsabenden immer zu Vorträgen und Rednern verholfen, die uns vieles gaben. Seine Frage wurde dahin bejaht, daß Vorträge kultureller und rein alpiner Art auch weiterhin wechseln sollen, gemäß dem alten Grundsatz: Wer Vieles gibt, wird Vielen etwas geben. Nunmehr nahm der Rustos des Botanischen Gartens, Herr Dr. M e l c h i o r, das Wort zu seinem Vortrag: „Die Alpenpflanzen des neuen Großdeutschen Reiches“. Er ließ den Blick nicht nur zu den Gipfeln schweifen; auch am Boden, an den Bergbächen, auf durstiger Uferkrume im Fels, am ewigen Eis, auf wetterumtosten Gipfel ist noch mancherlei zu schauen und zu beachten; er lenkte den Blick auf die Rinder Floras und führte aus, daß durch die Eingliederung der Ostmark die Alpenwelt eine starke Bereicherung erfahren hätte. An Hand einer Karte zeigte er, daß das bisherige deutsche Alpengebiet nur der Nordabdachung der Alpen angehörte, während nunmehr auch die Zentralalpen und die östlichen Kalkalpen dazu gekommen seien. Klima, geologischer Aufbau und Höhenlage sind die Grundbedingungen für das Vorkommen der Pflanzen und ihre Eigenart. In prachtvollen farbigen Lichtbildern zeigte Herr Dr. Melchior Arten, die nur in begrenzten Gebieten vorkommen, und nur einige seien hier genannt: Berghauslauch (Zentralalpen), Alpenklee (Ötztal, Zillertal), Grasnelke (Dolomiten), schwefelgelbe Anemone (Riesengebirge, Zentralalpen). In der Eiszeit, als die Vergletscherung der Alpen großen Raum einnahm, gab es für viele Pflanzen eine Lebensmöglichkeit nur im Osten und Süden. Dadurch und durch einen Austausch mit denen der Karpathen und des Dinarischen Gebirges, der sich im Laufe von Jahrhunderten vollzog, sind wir nun in den Besitz zahlreicher neuer Arten gekommen, so daß Großdeutschland heute über mehr als 300 Arten verfügt. Dieser Besitz verpflichtet. Er verpflichtet den Forscher zu immer tieferer Arbeit und alle, die Natur zu erhalten und so den Naturschutzgedanken in bester Form zu pflegen.

Mit dem Dank des Vortragsleiters an Herrn Dr. M e l c h i o r, der Bitte an die Bergkameraden, den Pflanzen die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken und dem Wunsche für ein Gelingen vieler schöner Bergfahrten wurde der Abend zu später Stunde geschlossen.

R u l l a.

Sektionswanderung am 12. Juni 1938.

Ein stattliche Zahl wanderfroher Sektionsgenossen hatte sich am 12. Juni 1938 zusammengefunden, um unter Paul Rohdes bewährter Führung bei günstigster Witterung das durch besondere Naturschönheit ausgezeichnete Forstgebiet zwischen dem Lottschese und Kreuzbruch zu durchstreifen. Wie wir es von unserem vortrefflichen Wanderführer nicht anders gewohnt sind, hatte er es verstanden, auf seiner emsigen Vorbegehung die herrlichsten, verborgensten und interessantesten Pfade der an Naturschönheit überreichen Forst ausfindig zu machen. Es bereitete einen hohen Genuß, ihm auf seinem geradezu verschmitzten Wege an dem Forsthaus Lottschese und den Schleedorn- und den Römerwiesen vorbei, über die Römerbrücke und den Hohenzollernkanal nach Kreuzbruch zu folgen. Nachdem hier in der Gastwirtschaft Jernitow bei launigen Gesprächen eine ausgiebige Frühstücksrast gehalten worden war, ging es auf neuen, mit großer Sachkunde und seinem Verständnis ausgefuchten, verschwiegenen Pfaden über den Schwemmgraben und

durch den Belauf Rehmaten nach dem wundervoll gelegenen Lottschese zurück. Hier erwartete eine unmittelbar am Seeufer bereit gestellte und festlich geschmückte Kaffeetafel die fröhliche Wanderschar. Es herrschte in ihr ob der genossenen vielen Naturschönheiten eine übermütige, ja fast ausgelassene Stimmung, die während der Rückfahrt in lustigen Liedern ihren Ausklang fand. Am Bahnhof Berlin-Wilhelmsruh trennte man sich in dem erhebenden Bewußtsein, eine der schönsten Wanderungen erlebt zu haben, und mit dem lebhaften Wunsche auf baldiges Wiedersehen bei der nächsten Wanderfahrt. S.

Große alpine Kunstausstellung „Berge und Menschen“ in Wien.

Im Herbst d. J. wird im Künstlerhaus in Wien eine große alpine Kunstausstellung unter dem Titel „Berge und Menschen“ stattfinden. Ein hochinteressantes, künstlerisch wertvolles Bilderbuch könnte man diese Ausstellung nennen, deren Schöpfer die deutsche Künstlerschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein sein wird. Das Bildmaterial wird alle Hochgebirgsgruppen umfassen. Land und Leute in den Bergen, Brauchtum und Bergsagen werden im Bild gezeigt. Was mit Bergsteigen, Skilauf und Sport in den Bergtälern im Zusammenhang steht, wird Gegenstand der auch Volkskunst und alpine Industrie erfassenden Ausstellung sein.

Ehemalige Donaulandhütten.

Gleich dem Verfahren gegen den Besitz der ehemaligen „Naturfreunde“ ist auch das Vermögen des aufgelösten Alpenvereins „Donauland“ beschlagnahmt und eingezogen worden. Die Einziehung erfolgte für das Friesenberghaus in den Zillertaler Alpen zu Gunsten der Wehrmacht, für alle übrigen Vermögenswerte zu Gunsten des Deutschen Alpenvereins. Damit werden die Glorershütte und die Lesachhütte in der Schobergruppe, ferner die Hütte auf der Hinteralpe in den Mürzsteiger Alpen Eigentum des D.A.V. Mit der treuhänderischen Verwaltung dieser Hütten wurden einstweilen die Östtiroler A.V.-Zweige Plenz und Matri für die Glorer- und Lesachhütte, sowie der Zweig Österr. Gebirgsverein für die Hinteralmhütte betraut.

Die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten der Deutschen Reichsbahn.

Infolge der Übernahme der Österreichischen Bundesbahn durch die Deutsche Reichsbahn wurden auch die besonders ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten einer durchgreifenden Überprüfung unterzogen. Im großen und ganzen wurden die bisherigen Gruppenzusammenstellungen beibehalten, verschiedentlich waren Änderungen notwendig, da das Höchstmaß der Begünstigungen 33 % nicht übersteigen darf. Andererseits wurde die bisherige Gültigkeitsdauer auf 12 bzw. 30 Tage erhöht. Die Schnellzugszuschläge sind voll zu bezahlen. Bei kürzeren Fahrten stellen sich im allgemeinen die 3 Tage gültigen Wochenendkarten billiger, aber für größere Fahrten mit längerer Abwesenheit sind die Touristenkarten die billigste Fahrtmöglichkeit. Die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten sind nur Mitgliedern des D.A.V., in den ja alle deutschen Bergsteigervereine als zuständiger Fachverband eingegliedert werden, zugänglich — im Winter auch den Mitgliedern der dem Fachamt Skilauf des D.A.V. angeschlossenen Skivereine. Die Neugestaltung der Touristen-Rückfahrkarten hat die Herausgabe eines Verzeichnisses notwendig gemacht, das als Nachtrag zum „Taschenbuch für A.V.-Mitglieder“ erschienen ist.

Als Zugangsbahnhöfe für die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten aus dem Altreich kommen in Betracht: **Lindau**: nach Bezau, Bludenz, Schaan-Baduz je RM. 4,33, nach St. Anton (Urlberg) RM. 6,53, nach Landed RM. 8,23, nach Feldkirch RM. 3,23 gültig je 12 Tage; nach Öytal RM. 9,83, nach Brenner, Jenbach, Scharniz RM. 14,73, nach Ruffstein, Zell am See RM. 21,73 je 30 Tage. **Bregenz**: nach Bezau, St. Anton (Urlberg) 12 Tage RM. 5,93, **Ruffstein**: nach Bruck-Fusch, Gries, Öytal RM. 7,33, nach Krimml, Langen, Mallniz, Mittenwald RM. 11,93, nach Manrhofen RM. 6,53 je 12 Tage. **Salzburg**: nach Ungertal, Ebensee ü. Attnang-Buchheim, Schladming ü. Bischofshofen, Zell am See RM. 6,13, nach Fieberbrunn, Mallniz, Obertraun-Dachseinhöhlen ü. Attnang-Buchheim, Stainach-Irdning ü. Bischofshofen RM. 8,53, nach Gatterboden ü. Bischofshofen, Ritzbübel, Krimml, Spittal-Millstättersee, Treglwang und Windischgarsten ü. Bischofshofen RM. 10,93, nach Goisern ü. St.-Irdning, Jenbach, Hinterstoder, St. Michael, Weichenbach, St. Gallen je ü. Selzthal RM. 13,23 je 12 Tage gültig; nach Brenner, Ferlach ü. Klagenfurt oder Rosenbach, Innichen, Röttschach-Mauthen, Krimml, Langen, Scharniz RM. 19,73 30 Tage. **Passau**: nach Gmunden (Seebahnhof) ü. Wels oder Attnang-Buchheim, Grünau, ü. Neumarkt-Kallham, Kammer-Schörfling ü. Wels oder Ried i. J., Mitterweichenbach ü. Ried i. J. RM. 7,93, nach Bischofshofen ü. Salzburg, Hieslau ü. Neumarkt-Kallham-Vinz-Selzthal oder Neumarkt-Kallham-St. Valentin-Stenr, Schladming ü. Ried-Gmunden oder Wels-Gmunden, Selzthal desgleichen. Innerhalb der Ostmark liegen noch eine Reihe Ausgangsbahnhöfe ermäßigter Strecken: Amstetten, Attnang-Buchheim, Bad-Hall, Berndorf, Bruck a. d. M., Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Kapsenberg, Klagenfurt, Knittelfeld, Krems a. d. D., Leoben, Linz, Mödling, Mürzzuschlag, Ried i. J., St. Pölten, Selzthal, Stainach-Irdning, Stenr, Villach, Waidhofen a. d. N., Wels, Wien und Wiener-Neustadt. Den Fahrkartenvertrieb hat der D.A.B. übernommen und die Fahrkartenverrechnungsstelle wird ab 1. 8. 38 in die unmittelbare Verwaltung der Vereinsleitung in Innsbruck, Erlerstr. 9, übergeführt. avn.

Fahrkartenverkaufsstelle

der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten der Deutschen Reichsbahn.

Der „Verband zur Wahrung allgemeiner turistikcher Interessen“ hat sich aufgelöst. Der von ihm durchgeführte Verkauf der ermäßigten **Touristen-Rückfahrkarten** wurde, wie schon einmal mitgeteilt wurde, dem Deutschen Alpenverein übertragen, der durch seine Fahrkartenstelle in **Innsbruck, Erlerstraße 9/3**, Verkauf und Abrechnung der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten durchführt. Für größere Fahrten mit längerer Abwesenheit sind die Touristenkarten die billigste Fahrtmöglichkeit. Die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten sind nur Mitgliedern des D.A.B., in den alle deutschen Bergsteigervereine als zuständiger Fachverband eingegliedert werden, zugänglich, im Winter auch den Mitgliedern der dem Fachamt Skilauf des D.R.f.L. angeschlossenen Skivereine. Die Neugestaltung der Touristen-Rückfahrkarten hat die Herausgabe eines Verzeichnisses notwendig gemacht, das als Nachtrag zum „Taschenbuch für A.B.-Mitglieder“ erschienen ist. avn.

Neuregelung der Bergführertarife.

Die Schillingtarife der Bergführer in der Ostmark sind nach dem gesetzlichen Umrechnungsschlüssel (1 RM. = 1,5 S.) umzurechnen. Alpenvereinsmitgliedern ist jedoch eine Ermäßigung von 20 % der auf diese Weise aufgestellten Tariffätze zu gewähren. avn.

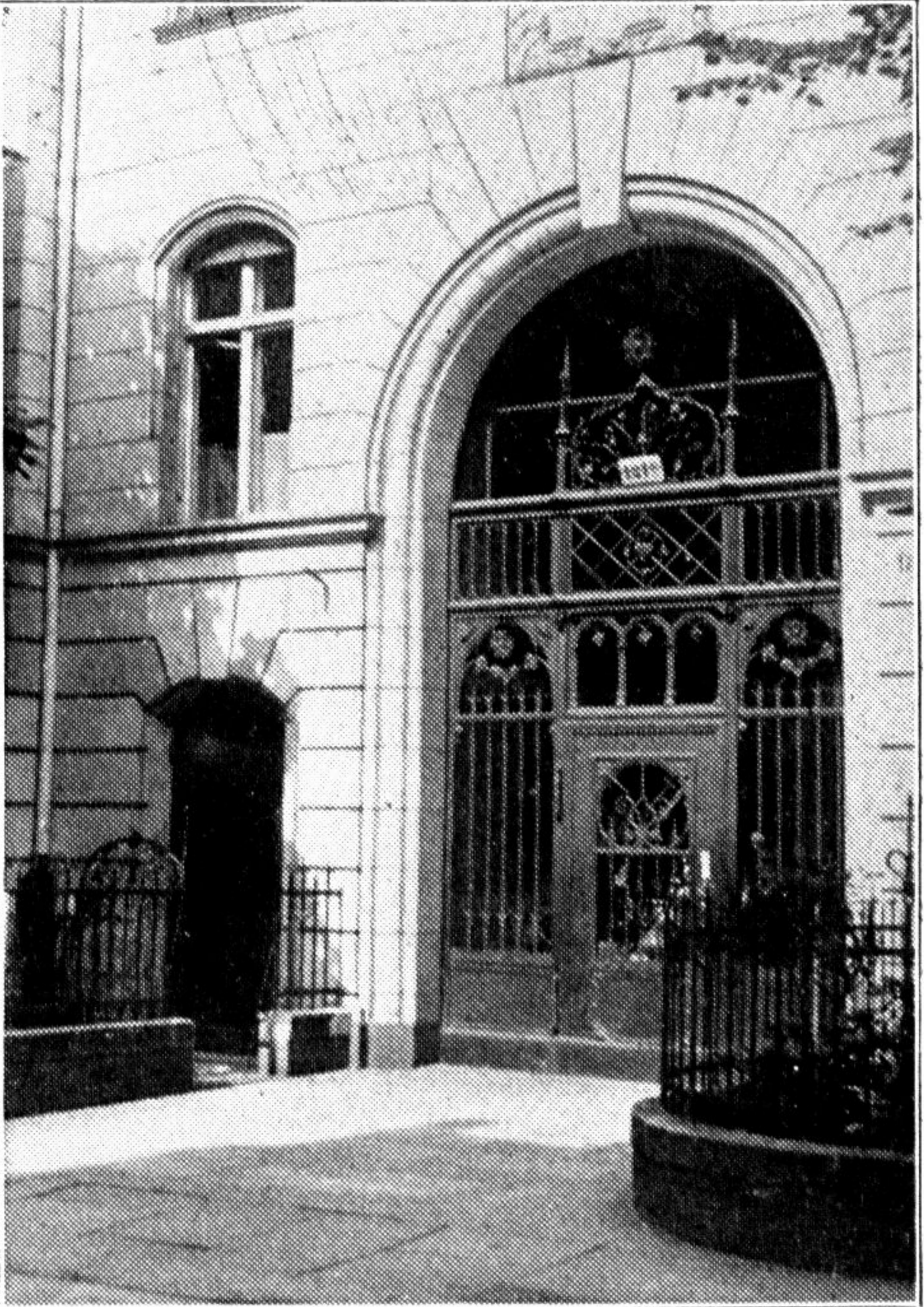
Herausgegeben von der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins, Berlin W 35, Bissingzeile 18. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hans-W. Pape, Berlin NW 7, Unter den Linden 52. 12 40 04. Für Form und Inhalt sind die Verfasser verantwortlich.

Druck: Siehold & Co., Berlin SW 29, Blücherstr. 31.

Auflage dieser Nummer 1600.



Berlin, Neucölln am Wasser 10



Berlin, Bissingzeile 18

**In diesem Monat begeht die Geschäftsstelle unserer
Sektion
ihr 50jähriges Jubiläum**